

Bezugspreis:
 Monat 1.—, 3. 3.—, 6. 6.—, 12. 12.—, 1. Vierteljahr 3.—, 3. Vierteljahr 9.—, 6. Vierteljahr 18.—, 1. Halbjahr 36.—, 1. Jahr 72.—, 2. Jahr 144.—, 3. Jahr 216.—, 4. Jahr 288.—, 5. Jahr 360.—, 6. Jahr 432.—, 7. Jahr 504.—, 8. Jahr 576.—, 9. Jahr 648.—, 10. Jahr 720.—, 11. Jahr 792.—, 12. Jahr 864.—, 13. Jahr 936.—, 14. Jahr 1008.—, 15. Jahr 1080.—, 16. Jahr 1152.—, 17. Jahr 1224.—, 18. Jahr 1296.—, 19. Jahr 1368.—, 20. Jahr 1440.—, 21. Jahr 1512.—, 22. Jahr 1584.—, 23. Jahr 1656.—, 24. Jahr 1728.—, 25. Jahr 1800.—, 26. Jahr 1872.—, 27. Jahr 1944.—, 28. Jahr 2016.—, 29. Jahr 2088.—, 30. Jahr 2160.—, 31. Jahr 2232.—, 32. Jahr 2304.—, 33. Jahr 2376.—, 34. Jahr 2448.—, 35. Jahr 2520.—, 36. Jahr 2592.—, 37. Jahr 2664.—, 38. Jahr 2736.—, 39. Jahr 2808.—, 40. Jahr 2880.—, 41. Jahr 2952.—, 42. Jahr 3024.—, 43. Jahr 3096.—, 44. Jahr 3168.—, 45. Jahr 3240.—, 46. Jahr 3312.—, 47. Jahr 3384.—, 48. Jahr 3456.—, 49. Jahr 3528.—, 50. Jahr 3600.—, 51. Jahr 3672.—, 52. Jahr 3744.—, 53. Jahr 3816.—, 54. Jahr 3888.—, 55. Jahr 3960.—, 56. Jahr 4032.—, 57. Jahr 4104.—, 58. Jahr 4176.—, 59. Jahr 4248.—, 60. Jahr 4320.—, 61. Jahr 4392.—, 62. Jahr 4464.—, 63. Jahr 4536.—, 64. Jahr 4608.—, 65. Jahr 4680.—, 66. Jahr 4752.—, 67. Jahr 4824.—, 68. Jahr 4896.—, 69. Jahr 4968.—, 70. Jahr 5040.—, 71. Jahr 5112.—, 72. Jahr 5184.—, 73. Jahr 5256.—, 74. Jahr 5328.—, 75. Jahr 5400.—, 76. Jahr 5472.—, 77. Jahr 5544.—, 78. Jahr 5616.—, 79. Jahr 5688.—, 80. Jahr 5760.—, 81. Jahr 5832.—, 82. Jahr 5904.—, 83. Jahr 5976.—, 84. Jahr 6048.—, 85. Jahr 6120.—, 86. Jahr 6192.—, 87. Jahr 6264.—, 88. Jahr 6336.—, 89. Jahr 6408.—, 90. Jahr 6480.—, 91. Jahr 6552.—, 92. Jahr 6624.—, 93. Jahr 6696.—, 94. Jahr 6768.—, 95. Jahr 6840.—, 96. Jahr 6912.—, 97. Jahr 6984.—, 98. Jahr 7056.—, 99. Jahr 7128.—, 100. Jahr 7200.—



Anzeigenpreis:
 1. Zeile 1. 1.—, 2. 2.—, 3. 3.—, 4. 4.—, 5. 5.—, 6. 6.—, 7. 7.—, 8. 8.—, 9. 9.—, 10. 10.—, 11. 11.—, 12. 12.—, 13. 13.—, 14. 14.—, 15. 15.—, 16. 16.—, 17. 17.—, 18. 18.—, 19. 19.—, 20. 20.—, 21. 21.—, 22. 22.—, 23. 23.—, 24. 24.—, 25. 25.—, 26. 26.—, 27. 27.—, 28. 28.—, 29. 29.—, 30. 30.—, 31. 31.—, 32. 32.—, 33. 33.—, 34. 34.—, 35. 35.—, 36. 36.—, 37. 37.—, 38. 38.—, 39. 39.—, 40. 40.—, 41. 41.—, 42. 42.—, 43. 43.—, 44. 44.—, 45. 45.—, 46. 46.—, 47. 47.—, 48. 48.—, 49. 49.—, 50. 50.—, 51. 51.—, 52. 52.—, 53. 53.—, 54. 54.—, 55. 55.—, 56. 56.—, 57. 57.—, 58. 58.—, 59. 59.—, 60. 60.—, 61. 61.—, 62. 62.—, 63. 63.—, 64. 64.—, 65. 65.—, 66. 66.—, 67. 67.—, 68. 68.—, 69. 69.—, 70. 70.—, 71. 71.—, 72. 72.—, 73. 73.—, 74. 74.—, 75. 75.—, 76. 76.—, 77. 77.—, 78. 78.—, 79. 79.—, 80. 80.—, 81. 81.—, 82. 82.—, 83. 83.—, 84. 84.—, 85. 85.—, 86. 86.—, 87. 87.—, 88. 88.—, 89. 89.—, 90. 90.—, 91. 91.—, 92. 92.—, 93. 93.—, 94. 94.—, 95. 95.—, 96. 96.—, 97. 97.—, 98. 98.—, 99. 99.—, 100. 100.—

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Neue Kämpfe zwischen Ailette und Aisne.

Großes Hauptquartier, 4. Sept. 1918. (Amtlich.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
 Seereschuppen Kronprinz Rupprecht und Soehn. Weiderfeld der 2. und 3. Armee in Städtgen Kämpfe mit untern Vorposten bis in die Linie Wülfersheim-Kiepe-Mac-St. Mann-Rosentz-Weidensberg vorangeht. In diese gemischten Abteilungen haben sich in diesen Kämpfen wirksam geschlagen und ihm durch Verluste und Mangel Bekanntheit abgenommen.
 An der Schichtfront zwischen Serre und Somme verließ der Tag ruhig. Wir hatten während der vorletzten Nacht unsere Truppen in Linie Ailette - Meuseux - Wannocourt zurückgenommen. Diese fünf letzten Tagen schon vorbereiteten Bewegungen wurden planmäßig und ungestört vom Feinde durchgeführt. Der Gegner ist erst am Nachmittage scheinbar gestoppt. An der Front zwischen Woidelle und Seronne hat der Feind seine Angriffe gestrichelt nicht wiederholt.
 Weiderfeld von Nonon führte der französische Kavallerie Angriffe, die sich im besonderen gegen das Östlichende zwischen Campane und Bussy richteten. Der Feind, der hier viermal am Vormittage und am Nachmittage vergeblich gegen die bewährte 231. Infanterie-Division anstürmte, wurde ebenso wie an den übrigen Angriffspunkten restlos abgewiesen.
 An der Ailette Erkundungsexpedition. Fortschritte des Feindes gegen Coudy le Chateau schritten. Zwischen Ailette und Aisne setzte der Feind im Verein mit Amerikanern und Italienern nach starker Feuerwirkung zu erneuten Angriffen an; sie wurden vielfach nach erbittertem Kampfe abgewiesen.
 Wie schon gestern 22 feindliche Flugzeuge und sieben Jagdflugzeuge ab. Verschieden Rumoren errang seinen 30. Aufstieg.
 Seereschuppen Kronprinz Rupprecht. Südlich von Ribout brachte wir von erfolgreichem Vorstoß in die französischen Gräben Gefangene und Maschinengewehre zurück.
 Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Renartige Aufgaben der Schlachtfieger.

Berlin, den 3. Sept. (Offiziell.) Die neuartigen Formen des beweglichen Kampfes von der 2. bis zu der 10. stellen unsere Kämpfer in jedem Tag vor neuartige Aufgaben: Sie wurden auch am 1. September glänzend gelöst. Reichlich Material erlaubten unsere Infanterie-Kämpfer eine heftige Infanterie-Kampagne, die sich von allen Seiten einschloß, hartnäckig verteidigte, und führte ihr in dreimaligen Tagen einen Sieg, Anbruch und Munitio an. Ein Gegenstoß freilich die Kanonen aus ihrer bedrängten Lage. Das Feuer unserer Schlachtfieger lagte aufstrebende feindliche Batterien und zersprengte vorgelagerte Reserven. Unter dem Schutze unserer niedrig fliegenden Jagdflugzeuge warfen sich zusammengefaßte Fliegerverbände ein bedrücktes Vaux-Breucourt nordwestlichen Zentrum an. Die Besetzung Leuzant Scherflieger und Wieseltrüffel Günter von der Flieger-Abteilung 222 schoß einen Panzerwagen aus niedriger Höhe mit dem Maschinengewehr in Brand und vernichtete einen zweiten durch aufgetriebene Artilleriefeuer. Die Infanterie 88 nahm unter Führung des Hauptmanns der Reserve, Oberst zwei feindliche Bataillone, die aus Bouchevaux heraus zum Angriff ansetzten, so wirksam unter Granatfeuer, daß sie aufgelöst zurückliefen. Trotz Sturms bis zu 20 Sekundenmeter Höhen über dem Schlachtfeld. Ihre Reserven unterrichteten die Führung jederzeit über das Verhalten des Feindes. Der Feind verlor 14 Flugzeuge, zwei Ballone. Eigene Verluste: ein Flugzeug, zwei Ballone, zwei Flugzeuge bisher nicht zurückgekehrt. (M. L. W.)

Englischer Bericht vom 2. September. Gestern Abend nahmen sowohl die Truppen und aus den östlichen Grafschaften Englands Seil und Soldat nach schwerem Kampf ein. Die englischen Truppen sind nicht nur in Frankreich und in der Westfront, wo sie eine Anzahl Gefangene machten. Bei Valenciennes-Cagnicourt wurden feindliche Stellungen südlich des Dorfes während der Nacht von englischen und schottischen Truppen genommen und einige hundert Gefangene gemacht. An dem Abend mit feindlichen Besatzung und in der Westfront nahmen die Truppen um 1 Uhr morgens an und wurden durch Fortschritt. Im Uhr-Umstand erreichten unsere Truppen den Anbruch südlich von Estrées und besetzten Neuve Eglise.

Frankösischer Bericht vom 2. September, abends. Im Laufe des Tages rüdten unsere Truppen, die gestern Abend den Nordrand auf der Höhe von Heule überföhrten hatten, auf dem Hügel des Feindes an und schloßen auf den Westhängen der Höhe 77 Fuß. Wir machten Gefangene. Zwischen der Ailette und der Aisne setzten wir unseren Vormarsch auf den Döchen östlich Serre an. Wont und Anbruch trotz erbitterten feindlichen Widerstandes. Wir haben Leuzant-Serre und Serre genommen und außerdem Herrichte südlich Nout gemacht. An der übrigen Front war der Tag ruhig.

Schiffverlertung. Berlin, 3. September. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England wurden 10 000 Tonnen versenkt. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Mortemard, 2. September. (M. L. W.) Der englische Dampfer Suna Kianga (1022 Brutto-Tonnen) ist verloren gegangen. Der von der englischen Regierung requirierter Dampfer Sunelle wurde torpediert und ist gesunken. Der

schwedische Dampfer Tex ist mit der ganzen Besatzung gesunken, ebenso der portugiesische Dampfer Vibronense; der belgische Dampfer Wogreb (1087 Brutto-Tonnen) ist gesunken.

Juwags-Wehrpflicht in Irland? Hamburg, 2. Sept. Das Land, Fremdenbl. meldet aus dem Haag: Die englische Regierung hat endgültig beschlossen, Ende nächsten Monats die allgemeine Wehrpflicht in Irland mit Gewalt durchzuführen. Sie wird die Besatzungsarmee bis dahin auf 300 000 Mann bringen, die mit außerordentlich vielen Maschinengewehren besetzt werden. Mit Wiffen habe sie sich schon über diese Frage verständigt.

Die Ministerkranke in Rumänien. In Angelegenheit der Anträge gegen die frühere Ministerium ist ein Fortschritt infolge von Versuchen auf der Seite der Volkspartei unterzeichnet hat, wonach das Gesetz über die Veränderung des Gesetzes betreffend die Verantwortlichkeit der Minister, das vom Senat angenommen wurde, nun auch der Kammer vorgelegt werden kann. Diese Art der Zustimmung eines von einer Kammer angenommenen Gesetzes an die andere Kammer ist zwar nicht gesetzlich vorgeschrieben, insofern ein hier streng befolgter Brauch, so daß sie nicht umgangen werden kann. Die erwähnte Veränderung betrifft das Recht des parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Verhaftung der Minister und der anderen Schulden. (M. L. W.)

Burscher, 2. Sept. (M. L. W.) Die rumänische Kammer hat mit 107 gegen 8 Stimmen die Verträge angenommen, durch die Artikel 18 und 25 des Wiener Vertrags antwortlich festgelegt es geändert beziehungsweise ergänzt werden. Durch diese Veränderung erhält der parlamentarische Untersuchungsausschluß das Recht, gegen die in Verfassungswidrigkeit vertrieben Minister zu verfahren. Diese Gesetzesänderung wurde vor einigen Tagen aus dem Senat beschlossen.

Die Internationale muß zusammentreten!
 Verhandlungsgesprächen!

Bern, 2. Sept. (M. L. W.) Der sozialistische Populare Beiztre beruht sich auf einer sehr energiegelassen, warmherzigen Artikel zugunsten eines Verhandlungsgesprächen. Das französische Volk sei freigesprochen nicht mehr durch Wahlen um seine Meinung gefragt worden. Deshalb müßten die sozialistischen Verbände einsehend handeln. Die Internationale müsse zusammentreten. Der Vorstand, daß die deutschen Arbeiter sozialistisch sich noch nicht auf den Boden des Bonheiter Memorandums gestellt hätten, sei sinnföhlig. Ob denn Karne und Thomas in Frankreich so gehandelt hätten, wie man es von den deutschen Sozialdemokraten wünsche? Wie könne man denn überhaupt wollen, daß vor einer Konferenz schon alle Welt einig sei? Man solle die notwendigen Vorkehrungen treffen, damit die Konferenz in Ordnung und Ruhe verlaufe. Aber man dürfe es nicht so weit treiben, jede Antwort schon von vornherein aufzuheben zu wollen. Williggetreue Sozialisten hätten nichts zu befürchten. Um so schmerzlicher für die anderen. Das französische Volk verlange Frieden. Um schneller dazu zu gelangen, verlangen die Sozialisten eine sofortige bedingungslose Zusammenkunft der Internationale.

Friedenspropaganda in England.

Bern, 2. Sept. Aus Berichten, die der Daily Mail zugehen, erfährt man, daß gegenwärtig eine starke Friedenspropaganda in England getrieben wird. Die Leute werden aufgedeckt, gedruckte Briefe zu unterzeichnen, worin Lord Pembroke nebeneinander seine Friedensangebote formuliert. Auch werden in vielen Häusern unter der Arbeiterkette verteilt, auf denen sie sagen sollen, ob sie für einen Verhandlungsgesprächen sind.

Schredliches Schicksal der Arbeiter Finnlands.

Der weisse Schreden in Finnland. Die Neue Zürcher Zeitung meldet aus Helsingfors, daß die Ende August 32 700 wegen Landesverrats und des tätigen Verrats verurteilt worden sind. 1775 Personen wurden freigesprochen. Der Hauptkommissar Sulmin wurde zu zehn, der Sozialistensekretär Salonen zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt. In strafem Gegensatz zu den wohlbestimmten Erklärungen der finnischen Regierung, daß in Finnland nicht das mindeste von weisem Terror zu spüren sei, stellt folgende Schilderung, die der Vorw. von burchans hochunterrichteter Seite enthält:
 Das Schicksal der roten Arbeiter Finnlands ist schredlich. Drei Monate sind seit der Unterdrückung der Revolution in Finnland verstrichen und der weisse Terror wüthet noch immer in Lande. Es ist klar, daß Finnlands Bourgeoisie beschlossen hat, alle roten organisierten Arbeiter zu vernichten. Aus Finnland wird berichtet, daß dort der weisse Terror während seines Wüthens schon ebenfalls Menschen niedergemetzelt hat, wie im ersten Stadium des Bürgerkrieges ungenommen sind, nämlich 20 000 Männer, Frauen und Kinder. Und noch immer nimmt das wahnsinnige Wüthen kein Ende.
 Mehr als hundert Schnellzüge organisiert die Mache über die „Rebellen“, selber Todesurteile, erteilen vielerorts oder lebenslängliche Gefangenschaft im Zuchthaus und konfiszieren das private Eigentum der Arbeiter. Revolutionäre werden nicht als Kriegesgefangene behandelt, sondern wie Verbrecher und Sträflinge, welche des Todes, Raubes oder begangenen Mordes angeklagt sind — überhaupt die Unterstützung der Tätigkeit

der roten Regierung wird an sich als solches Verbrechen angesehen. So werden die Urteile anschießlich durch die Mache, Wiffen der Richter und den Klassenhaß diffundiert.
 Die Weidgrößen erklären: Das Leben eines Soldaten sei nicht einmal beizulegen eines Soldaten wert, und daher nicht berechtigt, ungestraft einen roten Arbeiter zu töten, wenn es ihnen nur einfallt.

Ideen und Interessen im Kriege.

II.
 Am Anfang war es nur eine List des Imperialismus, die Abwehrt der Demokratie für seine Zwecke zu gebrauchen. Aber die Geister, die er gerufen, wird er jetzt nicht mehr los. Der demokratische Gedanke, der die Seelen ferner Millionen Soldaten an der Front, ferner Millionen Arbeiter in seinen Fabriken beherzigt — er gewinnt im Verlauf des Kampfes immer gemaltigere Macht, er gibt dem Krieg immer mehr seinen Gehalt, er wird allmählich stärker als der Imperialismus, der ihn für seine Zwecke gebrauchen zu können wähnt. Wenn George kann Frieden schließen, ohne England neue Kolonien zu bringen; aber er würde ein verlorener Mann, wenn er Frieden schließen müßte, ohne seinem Volke seine Bauernrechte, die Freiheit, des Friedens, des Wohlstandes aller Bürger zu bringen, für die allein es so unendliche Opfer auf sich genommen hat. Darum ist trotz dem inneren Widerstreben der imperialistischen Regierungen Englands und Frankreichs der demokratische Gedanke, der im letzten Monat des Krieges die Entente gewonnen; es ist das Volk, das die Regierungen allmählich zwingt, dem Kriege, den sie — das zeigen die Geheimverträge — zu ganz anderen Zwecken unternommen haben und heute noch (wie jetzt wieder die Heberall auf Rußland bezieht) ganz anderen Zielen aufzuführen lassen. Die Verwirklichung eines demokratischen Ideals als Ziel zu setzen.

Wenn Abwehrt der bürgerlichen Demokratie, die sich in den westlichen Ländern in diesem Kriege so mächtig erwiesen hat, nur einmal auch die Abwehrt des deutschen Bürgertums. So war die Welt Sellings und Schillers, Kants und Fichtes, die von 1789 bis 1848. Aber, der dem Volke geföhrt wurde, endete in flüchtiger Niederlage. Die bürgerliche Revolution, die in England, America und Frankreich geföhrt hat, ward in Deutschland nie die Führung Deutschlands in die Hände der preussischen Monarchie, doch unerschütterlichen Zentrum der europäischen Armee. Die Staatskunst Bismarcks und die Feldherrnkunst Moltkes haben „mit Blut und Eisen“ die Einheit Deutschlands erzwingen, die die bürgerliche Revolution zu erringen nicht vermocht hatte. Der Monarchie, dem Junkertum, der Arme verbannt das deutsche Bürgertum die Bevölkerung des neuen Reiches, das so gemaltigere Aufschwung deutscher Wirtschaft, deutschen Reichums, deutscher Macht geföhrt ist. Das ist das Deutsche, das die Tentative des deutschen Bürgertums, der deutschen Bauernschaft, die selbst freier entschieden des deutschen Reiches, das die Freiheit des deutschen Volkes den Glauben an die Ideen der Väter, den Glauben an die Ideen der Demokratie, die 1848 so flüchtig geföhrt war, verloren. Unter dem Einbrüche dieser Erfahrung ist die Freiheit des deutschen Volkes auch geistig unter die Herrschaft des Junkertums geföhrt.
 Das preussische Junkertum ist eine Klasse von Monopolisten, die mit des Schwertes Gewalt slavisches Land erobert hat; eine Klasse von Kriegern, die in hundert hundert Schlachten das kleine Venedig zur größten Macht in Europa erobert hat; eine Klasse von Herren, die die Freiheit des deutschen Reiches im Innern nicht und mit gemaltigsten Mitteln ihre Herrschaft nach außen immer weiter gehend hat. Das nur eine starke Militärmacht, die den Ansehen und den Wauern in Macht und Gebotkraft erhält und alle Volkstrotz der freigesetzten Miltion nutzbar macht, eines Volkes Größe begründen und erhalten kann; daß der Stärke nur seiner Kraft vertrauen darf und sich durch all das Gedröhre aller Volkstrotz und Volkstrotzheit, das Ansehen schmückend mag, nicht beirren lassen darf die Macht zu gebrauchen und zu erweitern, die allein Großes in der Welt begründen kann. Das ist der Glaube, den das Junkertum aus seiner eigenen Geschichte schöpft. Und diesem Glauben ist auch das deutsche Bürgertum verfallen, seitdem die herrschende Art Bismarcks, des größten Junkers, ihm das Reich gelehrt und dadurch Reichum und Macht geschaffen hat. Die romantische Schule der deutschen Geschichtswissenschaft, die literarische Schule in der deutschen Geschichtswissenschaft und in der deutschen Volkswirtschaftslehre haben alle Hilfe der alten bürgerlichen demokratischen Demokratie aus dem deutschen Geistesleben ausgezogen. Was in Wehen die Kraft eines Volkswillens hat, gilt der Wehen des deutschen Volkes, das die Freiheit des Reiches hat. Nur die Annehmen sind Macht; die eroberte Kraft der Idee ist Gedröhre von Leren. Nur im Kriege wird ein Volk groß; der ewige Friede ist eine Utopie. Nur das eigene Interesse darf einen kräftigen Wille sein. Nie setzen; die Moral, die gegen die Vergeßlichkeit gerichtet ist, die nur die Warten der Schwachen und Kranken. Das ist der Glaube der führenden Klassen des deutschen Volkes. Darum erwidert ihm die Idee, für die sich in diesem Kriege die Volkswillens America, Frankreichs und Englands festsetzen, nur als Mittel höchster Art und anderer Zwecke.

So hat der Kriege bilden so ganz anderen geistigen Gehalt als bilden. Denn drüben, jenseit der Schützengräben, sind Millionen überzogen, für eine große historische Idee zu kämpfen, deren Verwirklichung allen Völkern die volle Freiheit der Selbstbestimmung, der ganzen Menschheit die neue Rechtsordnung des bürgerlichen Rechts begründen soll. Hier aber sind die geistigen Führer des Volkes über den Gehoben, für Ideen zu kämpfen, als färliehen wir noch 1848, für die andere Völkerverteilung zu begehrten, als wären wir noch in der von Bismarck so oft gebühnten Zeit der Wehen und Volkswillens, und sie verüben es als ein Gebot höherer Güte.

Die Wähler des ersten Wahlfreies werden es sich überlegen...
...die Kandidatur...
...die Wahlkampagne...

Keine politische Kadaverstrolche.
Eine neue Idee? Der Zentralrat der Deutschen...
Die Weidwerke des Herrmars Oberer abgemien.

Witterfeld. Ein stilles Unfallereignis hat den Berliner...
Eisenberg. Wegen der Vollstreckung für Freiheit...

Mitteleuropa oder europäischer Staatenbund?

Eine Erklärung der deutschen Eisenindustriellen.
Berlin, 8. September. (W. Z. N.) Der Verein Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller hat gestern in seiner unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Julius Meier abgehaltenen Hauptversammlung Sitzung mit der Frage einer in Europa zu stiftenden Völkervereinigung in Zusammenhang den Beschlüssen der Reichstagsabgeordneten folgende Erklärung abgegeben:

Die Völkervereinigung und Maßnahmen der feindlichen Weltmacht zur Fortführung des Wirtschaftskrieges nach Friedensschluss...
...die Handelspolitik...
...die Zollvereine...

Aus der Provinz.

Mersburg. Der Magistrat hat zwei neue Mitglieder erhalten...
— Ausgabe von Lebensmitteln. Für die Zeit vom 9. bis 15. September...
— Ausgabe von Geldmitteln für Kinder bis einschließlich 10 Jahre...
— Abrißbesitzer Sebastian Seilmann...
Görlitz. Eine Volks-Gesellschaft soll mit dem im allen Gewicht in der Herrenkreise untergeordneten Vinifischen...
— Lebensmittelverteilung. 200 Gramm...
— Städtischer Verkauf von Weiskohl.

Witterfeld.

Ein stilles Unfallereignis hat den Berliner...
Eisenberg. Wegen der Vollstreckung für Freiheit...
Müßberg. Die Personenbampfer auf der Elbe...
Wittenberg. Verkauf von Weiskohl.

Soziale Aufgaben nach dem Krieg.

Auf der Tagung des Gesamtverbandes deutscher Krankenkassen...
...die Krankenversicherung...
...die Arbeitsbeschaffung...

Schöne Seelen finden sich.

Unter dieser Überschrift schreibt die W. Z. N. des Herrn...
...die Sozialen Aufgaben...
...die Arbeiterbewegung...

Die Wähler des ersten Wahlfreies werden es sich überlegen...
...die Kandidatur...
...die Wahlkampagne...
...die Sozialen Aufgaben...
...die Arbeiterbewegung...
...die Krankenversicherung...
...die Arbeitsbeschaffung...
...die Sozialen Aufgaben...
...die Arbeiterbewegung...

Walhalla-Operetten-Theater.
Täglich abends 7 1/2 Uhr
Drei alte Schachteln.
 Kasse von 10-14, und 4-6 Uhr.

Achtung! Achtung!
Konzerthaus Oberpollinger.
 Ecke Gr. Ulrichstr. Jägergasse 1. Ecke Gr. Ulrichstr.
Donnerstag, den 5. September:
Strauss-Abend
 unter Mitwirkung von Herm. Meissner.
 2. Bayerisch-Bier. 1803 Eintritt frei.
 Es ladet ergebenst ein Frau **Elsa Beth.**

Gewerkschafts-Kartell „Bitterfeld“
 Freitag, den 6. September 1918, abends 8 1/2 Uhr,
 im Saale des Restaurants „Bürgergarten“:
Öffentl. Gewerkschafts-Versammlung.
 Tagesordnung:
Das Arbeitskammer-Gesetz und die Gewerkschaften.
 Referent: Arbeitersekretär **J. Arzberger** - Dessau.
 *1039 Der Vorstand.

Achtung!
 Für die Abonnenten des „Volksblattes“.
Kriegs-Ratgeber.
 Bearbeitet von **Vauk Alterthum**, Doktor der Staatswissenschaft.
 Inhalt:
 Kriegswirtschaftliche Organisation u. Wohlfahrts-Einrichtungen.
 Die Kriegsverleihen- u. Hinterbliebenen-Güterfrage nebst Erläuterungen.
 A. Rentenbeträge nach der Länge der Dienstzeit.
 B. Rentenbeträge n. d. Grade der Erwerbsunfähigkeit.
Preis 1.50 RM. Für unsere Abonnenten 1 RM.
 Nach auswärts 10 Pfg. Porto.
Verlags- u. Volks-Buchhandlung, Halle,
 Harz 42/44.

Art
 Pelzwaren aller Art
 wird umgearb., neu gefertigt
 und repariert **Kärschauer**
Spiegelstraße 4 L. 1807
Schulbücher aller Art
 Tafeln, Schiefer, Feder-
 häften, Blei, Zeichenbloch,
 Zeichenblätter, Formblätter.
 Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung,
 Halle a. S., Harz 42/44.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Verkauf von Quart.
 Am Donnerstag den 5. Sept. 1918 erfolgt der Verkauf von Quart auf den Abschnitt 12 des Einfuhrscheines über Wolferei-Erzeugnisse an folgenden Stellen: Wolfereibehälter Schwarz, Mühlbühnenstr. 35, Mühlbühnenstr. 35, Wolfereibehälter Schwarz, Mühlbühnenstr. 35, Mühlbühnenstr. 35, Wolfereibehälter Schwarz, Mühlbühnenstr. 35, Mühlbühnenstr. 35.
 Am Donnerstag den 4. September 1918. Der Magistrat.
Städtischer Verkauf von Zwieback in der Talmittelschule, am Donnerstag den 5. September 1918.
 Zum Kaufe bereit sind die Anhaber des Abschnittes H der besonderen Warenbezugskarte für jüngere Leute von 12 bis 17 Jahren und diejenigen des Abschnittes J für Kinder bis zu 12 Jahren. Zuzüglich zum Einkauf werden die Anhaber der Nummern der Lebensmittelscheine 42901-48000 vorm. von 8-12 Uhr und die Anhaber der Nummern 48001-54000 nachmittags von 2-6 Uhr. Auf jeden der vorbeschriebenen Abschnitte kann ein Paket Zwieback zum Preise von 40 Pf. abgegeben werden.
 Abgeschlossenes Geld ist bereitzuhalten.
 Halle, den 4. September 1918. Der Magistrat.
Grummetverkauf.
 Der zweite Abschnitt eines Teiles der Wäckerwerkstätten in der Rue bei Annenborf-Weien ist Montag den 9. September, nachmittags 3 Uhr, im Gallois-„Kurhofischen“ Quells in Annenborf-Weien meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termin.
 Halle, den 8. Sept. 1918. Der Magistrat.

Thalia-Festsäle.
 Nur noch bis Freitag, 6. Sept.,
 täglich abends 8 Uhr:
Vorstellung:
Fräulein Bellachini,
 König der Zauberkünstler.
 Mittwoch, nachm. 4 Uhr:
 Schüler- und Familien-Vorstellung.
 Zum Schluss jeder
 Vorstellung: **Gr. Geistererscheinung.**

Infolge militärärztlicher Behinderung verlege ich meine Sprechstunden bis 15. Septbr. auf 4-5 Uhr nachmittags.
Sanitätsrat Dr. Schumann,
 1804 Trothaer Strasse 51.

Ansichts-Postkarten
 empfiehlt **Die Volks-Buchhandlung.**
Sozialdemokratischer Verein f. Halle
 und den Saalkreis. (U. S. P. D.)
 Donnerstag, den 5. September 1918, abends 8 Uhr
 im Volkspark, Burgstraße 27:
Mitglieder = Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Die politische Lage.
 Redner: Reichstagsabgeordneter Genosse **Fritz Geher** - Leipzig.
 2. Freie Aussprache.
 Parteigenossinnen und Parteigenossen! Werbt für guten Besuch der Versammlung.
 Der Vorstand. J. A.: **Adolf Kibrecht.**

Arbeitsmarkt
Kupferschmiede-Lehrlinge
 sucht **Fr. Noll, Halle, Osendorferstraße 6.**
Schweisser, Schlosser und Kesselschmiede
 für sofort gesucht. *1041
E. Otto Dietrich,
 Werf Hohenturm bei Halle a. d. S.
 Wir suchen für unseren Betrieb
ungelernte Arbeiter und Platzarbeiter
 in größerer Zahl.
Arbeiter-Annahmestelle Pulverfabrik Premnitz,
 Rathenow, Bahnhofstraße 22.
 *1030

..Raminentele..
 und alle anderen Helle
 faufe zu höchsten Preisen
**N. Falck, Manufaktur-
 straße 29,**
 Tel. 4242. *1038

Nur 2 Mk.
 kosten 100 verschiedene
Ansichtskarten,
 Blumen, Hebes, Ansicht-
 karten, Solotaten, Glückwün-
 schen, Serien. In bester
 Ausführung 100 Karten 4 W.,
 in feiner Ausführung 50 Kart.
 3 W. gegen Nachnahme.
Briefmappen
 mit 80 Briefbogen u. 80 Brief-
 4242 gegen Nachnahme abhier.
Verlag Elise Vogt,
 Heidelberg, B. A. 26.

Elektrische Leitungs-Drähte
 (auch Reste)
 zu kaufen gesucht.
Otto Nimmig, Bitterfeld,
Handleiterwagen,
 1561
 Eisenl.-Waldswannen
 mit Holzbofen
 gegen bar oder erleichteter
 Zahlungsmittel.
Friedrich Gronau,
 Barfüßerstr. 18.

Schlosser
 oder **Blechschnied**
 für Blech- u. Autogen-Schweißarbeiten
 gesucht. 1806
Fr. Noll, Osendorferstrasse 6.

1-2 Arbeitsleute
 feilt ein 1789
Maschinenfabrik Bertram,
 Miemig.
Geschirrführer gesucht.
 *1045 Wohnungsges. E. Basso, Reifnerstraße 1.

Stadttheater.
 Donnerstag, d. 5. September:
 Anfang: 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr:
Undine.
 Oper von Berlioz.
 Freitag, den 6. September:
Faust.

Bad Wittekind.
 Heute, abends 8 Uhr
Abend-Konzert
 vom *1043
Görlach-Orchester
 solistisch: Konzertsängerin
: Luise Naundorf. :
 Parteilichkeiten: Volksbuchhandlung.

Apollo-Theater
 Gastspiel **Kurt Ollers Operetten-Gesellschaft.**
 Heute und folgende Tage abends 7 1/2 Uhr:
 In glänzender Ausstattung die Henschel-
„Der Puhta-Kavalier“.
 Operette in 3 Akten von Karl von Bakonyi.
 Musik von Albert Sziirmai. 1811
In den Hauptrollen:
Hans Forstner, Meta Heim,
Georg Krönlein, Robert Luther.
 Gesangsschlagler: **Hopsa**, ach wie gut das Tanzen ist. — Wer kann sich der Lieb' entziehen. — Walter küsst die Ständchen. — Weg'n an Russler ist nix dabei. — Franzen trauen nimmer a. nie. — Lina, bist die, trink' ma auf Du. — Mutta, bist krank! di net, a. a. n.
In Berlin, München, Hamburg
 Hunderte von Aufführungen!
 Vorverkauf 5 Tage voraus, (tägl. 9-11 u. 5-7 Uhr

Zoo.
 Donnerstag, 5. Sept. er.,
 nachmittags 4 Uhr und
 abends 7 1/2 Uhr:
Konzert
 vom *1044
Görlach-Orchester.
 Leitung: Musikdirektor
H. Görlach.
 Eintrittspreise: Für Erwachsene 50 Pfg. von 7 Uhr abends ab 85 Pfg. Kinder 30 Pfg. Militär- u. Dienstgrad zahlv. vorm. 10 Pfg. nachmittags 20 Pfg. Bei ungünstigem Wetter ändern die Konzerte im Saale statt.

Bio
 Gr. Ulrichstrasse 67.

Pelz-Umarbeitungen
 nach neuesten Formen und Modellen nehme ich noch an.
 Ich liefere nur **erste Kürschnerarbeit.**
 Mein reichhalt. Lager in sämtl. Fellarten, von den einfachsten bis zu den elegantesten Sachen in guter Kürschner-Verarbeitung, verkaufe ich noch zu mäßig. Preisen.
Velour- und Pelzblüte
 in den versch. Formen zu soliden Preisen.
Pelzhaus Rosenberg
 Halle a. d. Saale,
 Große Ulrichstrasse 6/8.

Nocturno: Der Traum einer Frühlingsnacht.
 Frachvolles Drama in 4 Akten voll herrlicher Szenarien mit der bekannten Tänzerin **Olga Desmond** in der Hauptrolle.
 1808
 Lehrmeister-Bücherl. Nr. 388, 89, 90.
Die Hausschusterl.
 mit 77 Abbildungen u. 4 Schnittmusterlein.
 Preis 90 Pf. Porto 5 Pf.
 Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung,** Halle, Harz 42/44.

Praktischer Wegweiser
 empfehlensw. Einkaufsquellen
H. Richter, Kaiserstr. 1b
 Uhren, Goldwaren, Optik
 Reparaturwerkstatt.
A. Hädel Kolonialwaren
 Innere Marktstr. 40
Oswald Bucher, Kaiserstr. 4
 Schallerei, Saligier Bahnhofsstr.
C. Trüblich Cigarren, Cigaretten, Kaiserstr. 58.
Dollitzsch
E. Preller, Manufakturwaren
M. Wesseler Kinderwagen, 67
 u. Korbmachen 1 0
 Hottelstr.
S. Rosenberg
 Konfektion und Manufakturwaren
Th. Ebert Entenpauze, 15
 Mechaniker, Optiker
Th. Ebert
 Kolonial- und Gewürzen
 Farben und Sammelan
 kaufm. man sehr günstig bei
Herm. Leibnitz
 Wally Way, Torstr. 40.

